

Produktionsabläufe dokumentieren

Mit RFID im Dentallabor Arbeits- abläufe optimieren

Medizinprodukte unterliegen besonders hohen Qualitätsanforderungen, da sie innerhalb des menschlichen Organismus eingesetzt werden. Deshalb ist es um so wichtiger, dass alle Produktionsabläufe zur Herstellung hochwertiger Zahnersätze bis ins kleinste Detail definiert und auch eingehalten werden, um eine gleichbleibend hohe Qualität garantieren zu können. Um absolut perfekten und passgenauen Zahnersatz herzustellen, ist es notwendig, dass Materialien, Arbeitsleistungen und Produktionsabläufe optimal aufeinander abgestimmt sind.

Eberhard Jobst/Freiburg im Breisgau

■ **Um den Workflow** zu verbessern, entschloss sich Zahntechnik Scharl in Amberg, die Auftragsabwicklung und das Zeitmanagement mithilfe von RFID (Radio Frequency Identification) zu optimieren. Die neue Anwendung sollte Informationen über die aktuelle Auslastung der

Abteilungen liefern, also welche und wie viele Aufträge sich derzeit wo im Labor befinden, welche Aufträge noch nicht abgeschlossen und derzeit beim Kunden sind und welcher Techniker bei welchen Arbeiten welche Tätigkeiten durchgeführt hat. Technisch wurden dabei hohe Anforderungen an das einzusetzende System gestellt: Es musste eine sichere Lesbarkeit gewährleisten und Störungen durch Staub, Hitze, Schmutz und Feuchtigkeit sollten ausgeschlossen sein. Die Verarbeitung von Leseimpulsen sollte auch ohne Sichtkontakt möglich sein. Die Anwendung musste für die Mitarbeiter einfach und sicher zu bedienen sein und zudem sollte sie sich leicht in die gewünschte Organisation integrieren lassen.

Weiter war von dem System gefordert, dass es sich einfach montieren lässt, später leicht zu warten ist und Erweiterungen mit zusätzlichen Lesestationen möglich sind. Das System sollte im laufenden Betrieb möglichst kostengünstig sein und darüber hinaus eine einheitliche Technik für Zugangskontrolle, Zeiterfassung, Auftragsverarbeitung, Materialverwaltung und Guss-/Waagenplatz bieten.

Lösung

Gelöst wurden all diese Anforderungen mit dem Auftragsverfolgungssystem PRO32 von der B.S.D. Das Systemhaus in Freiburg im Breisgau verwendet im Dentallabor generell nicht den Barcode, sondern setzt auf die moderne RFID-Technik.



▲ Die Mitarbeiter informieren sich mit einem Blick über die Auftragstermine, die Laborauslastung und über die aktuelle Mitarbeiteranwesenheit.